

## **Wohnformen**

### **Lebensqualität zuerst**

Unser Betreuungskonzept beruht auf dem Gedanken, dass Menschen mit Demenz ihren eigenen Weg sollten gehen können, unabhängig ihres Krankheitsstadiums und ihres Krankheitsverlaufs. Dabei steht das individuelle Wohlbefinden im Zentrum unserer Bemühungen. Gelingt es, den Lebensraum an die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz anzupassen, kann die Lebensqualität gefördert und häufig auftretende Verhaltensauffälligkeiten günstig beeinflusst werden.

### **Alles zu seiner Zeit**

Die verschiedenen Wohnformen der Sonnweid geben die Möglichkeit, sehr angepasst auf den individuellen Betreuungs- und Pflegebedarf des einzelnen Menschen einzugehen.

## **Stationärer Aufenthalt – 164 Modelle für 164 Bewohnerinnen und Bewohner**

### **Wohngruppen**

In den Wohngruppen leben Menschen mit leichter bis mittelschwerer Demenz. Meist sind es Menschen, die zu Hause alleine gelebt haben und dies nun nicht mehr können. Die Anforderungen des alltäglichen Lebens können alleine nicht mehr bewältigt werden. Den Alltag gemeinsam gestalten, mithelfen beim Einkaufen, im Haushalten, beim Kochen. Tun was noch möglich ist. Im Vordergrund stehen solche geführten Aktivitäten. Es stehen Plätze in drei Wohngruppen zur Verfügung.

### **Betreuungs- und Pflegestationen**

In den Betreuungs- und Pflegestationen leben Menschen mit mittelschwerer bis schwerer Demenz. Diese Stationen sind spezialisiert auf beziehungsorientierte Betreuung und Pflege sowie die Reduktion von Verhaltensauffälligkeiten. Eine andere Vorstellung von Normalität, offene Räume, sich überall bewegen können in allen Gebäuden, im Garten, eine validierende Haltung und Flexibilität schaffen den Rahmen, damit die Regel die Ausnahme bleiben kann. Das Konzept beinhaltet eine dauernde Anpassung an die speziellen Bedürfnisse dieser Menschen. Die meisten Bewohnenden leben in einer dieser Abteilungen.

### **Oasestationen**

Die Oasestationen bieten Raum für Menschen mit schwerer Demenz und dauernder Pflegebedürftigkeit. Das Konzept basiert auf der Beobachtung, dass viele Menschen in fortgeschrittenem Krankheitsstadium sich praktisch ausschliesslich in öffentlichen Räumen bewegen und Gemeinschaft suchen. In den Oasen leben die Menschen als Gemeinschaft und erhalten dadurch grosse emotionale Sicherheit. Wir bieten Schutz, wo es Schutz braucht, Hilfe, wo es Hilfe braucht, wir pflegen, wir betreuen und begleiten, auch in den Oasen, bis zum Tod.

### **Semiakut-Station**

Die Semiakut-Station richtet sich an Menschen, die ein besonders herausforderndes Verhalten (z. B. starke und anhaltende Unruhe, tätliche Aggressivität, ausgeprägte Enthemmung) zeigen und damit spezieller Betreuung bedürfen. Sie ist in der Schweiz einmalig, da für Personen mit besonderen Bedürfnissen als Alternative nur eine psychiatrische Klinik in Frage kommt. Hier schliesst die Sonnweid eine Lücke und beschreitet neue Wege.

### **Temporäre Aufenthalte auf der Tag/Nacht-Station**

Die Situation der Angehörigen von Menschen mit Demenz, die zu Hause betreuen, ist oft gekennzeichnet von wiederkehrender Erschöpfung und Überlastung. Die Tag/Nacht-Station der Sonnweid dient der Entlastung von pflegenden Angehörigen, sei es in regelmässigen Abständen oder in Akutsituationen, wenn oftmals das «Licht am Ende des Tunnels» nicht mehr sichtbar ist. Die Angehörigen können sich auf regelmässige und/oder längere Erholungspausen verlassen und damit die schwierige Aufgabe der Betreuung wieder mit neuen Kräften weiterführen. Für Feriengäste stehen 10 Betten zur Verfügung.

## **Angehörige**

Angehörige sind von den Auswirkungen einer demenziellen Erkrankung massgeblich betroffen. Über viele Jahre begleiten sie, halten aus und müssen letztlich doch Abschied nehmen, wenn die Betreuung zu Hause nicht mehr möglich ist. Der Aufenthalt in der Sonnweid soll von den Angehörigen positiv erlebt werden. Das Zusammenwirken von Angehörigen und der Sonnweid hat immer zum Ziel, Bewohnerinnen und Bewohner ihren eigenen Weg gehen zu lassen.

Basierend auf dem Leitgedanken «Angehörige sind Teil der Sonnweid» wollen wir möglichst eng mit den Angehörigen zusammenarbeiten. Dies geschieht über direkte, persönliche Kontakte und Gespräche, über den Einbezug der Angehörigen in den Betreuungsalltag und bei Veranstaltungen, in denen gemeinsames Erleben im Vordergrund steht.

Unter den Stichworten «Ankommen, Dasein, Weggehen» wird dem emotionalen Aspekt des Angehörigen-Seins eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Sonnweid entwickelt zu den drei Stichworten Konzepte, welche die Angehörigen auf ihrem eigenen Weg der Begleitung unterstützen.